

Landesbibliothek Oldenburg

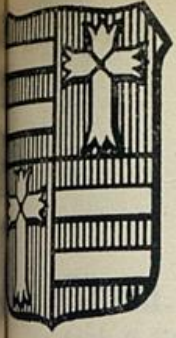
Digitalisierung von Drucken

**[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und
ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

Oldenburg, 1919-1945

01.02.1932 - 6. Konzert, im Landestheater [3 S.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-7312



OLDENBURGISCHES LANDESORCHESTER

LEITUNG / JOHANNES SCHÜLER

Montag, d. 1. Februar 1932, abends 7³/₄ Uhr
im Landestheater

6. KONZERT

Solist:

Stefan Frenkel



PROGRAMM

Herm. Hans Wetzler

(geb. 8. Sept. 1870)

Assisi op. 13. Legende für Orchester

Einsamkeit — Trauerglocken — Ostermorgen —
Vogelpredigt — Segen — Schwester Sonne —
Bruder Tod

Karol Rathaus

(geb. 16. Sept. 1895)

Suite für Violine und kleines Orchester

(Stefan Frenkel gewidmet)
Bewegt und wuchtig
Andante
Capriccio
Allegro

Wladimir Vogel

(geb. 29. Febr. 1896)

Zwei Etüden für Orchester

I. Ritmica funebra
II. Ritmica scherzosa

Niccolo Paganini

(geb. 27. Okt. 1782)

gest. 27. Mai 1840)

I. Concert D-dur für Violine (Originalfassung)

(Cadenz von Stefan Frenkel)
Allegro maestoso
Adagio
Rondo. Allegro spiritoso

Voranzeige: 7. Anrecht-Konzert am 29. Februar 1932

Debussy: L'après-midi d'un Faune
Chopin: Klavierkonzert e-moll
Trapp: 4. Symphonie*)
Solist: Prof. Walter Rehberg

8. Anrecht-Konzert am 14. März 1932

Haydn: Die Jahreszeiten
Solisten: Irma Beilke
Fritz Schmidtke
Franz Notholt
Chor: Oldenburger Singverein

*) Zum ersten Male in Oldenburg.

Aus dem Leben Paganinis

Im Jahre 1801 unternahm Paganini seine erste Kunstreise, die ihn durch Oberitalien nach Toskana führte. Längere Zeit hielt er sich in Livorno auf und gab dort Konzerte. Seine Herrschaft über das Griffbrett war damals bereits so unfehlbar, daß er es wagen konnte, öffentlich jede beliebige Komposition vom Blatt vorzutragen. Dieses Kunststück, zu dessen Gelingen eben eine Virtuosenatur wie die Paganinische gehört, trug ihm eine kostbare Guarnerigeige als Geschenk eines Livorneser Musikenthusiasten ein. Kaum aber hatte er mit günstigstem Erfolg seine Virtuosenlaufbahn begonnen, so war er das bisher mit aufopfernder Hingebung kultivierte Instrument plötzlich beiseite. War es eine natürliche Reaktion seiner maßlos übertriebenen Exerzitien, die ihn dazu trieb, oder einer jener unvermittelten Sprünge, zu denen exzentrische Charaktere so leicht hinneigen? Wer vermag es heute noch zu ergründen! Genug, Paganini bemächtigte sich der Gitarre, jenes prosaischen Instrumentes, das er mit eben so großer Virtuosität gehandhabt haben soll, wie die Violine, und trieb daneben auf dem Landsitz einer Dame, die seine Neigung fesselte, agronomische Studien. Mit diesem Zeitvertreib brachte er vier Jahre hin. Dann aber griff er 1805 aufs neue zur Violine und begab sich wieder auf die Wanderschaft. Er kam nach Lucca. Hier trat er zuerst in einem bei Gelegenheit eines nächtlichen Kirchenfestes stattfindenden Konzerte vor das Publikum, dessen Enthusiasmus bis zu einem solchen Grade stieg, daß die zur Andacht versammelten Ordensbrüder ihre Plätze verlassen mußten, um die hervorbrechenden Beifallsbezeugungen zu unterdrücken. Der Lucchesische Hof engagierte ihn sofort als Soloviolinisten und Lehrer des Prinzen Bacciochi. In diesem Verhältnis lebte Paganini drei Jahre, unablässig an der Vervollkommnung seiner ihm eigentümlichen Technik arbeitend. Namentlich bildete er hier das Spiel auf einer Saite aus. Ueber die Veranlassung dazu äußerte er sich selbst gegen einen Freund, wie folgt: „In Lucca leitete ich das Orchester jedesmal, wenn die regierende Familie der Oper beiwohnte. Es ereignete sich oft, daß ich zu den Hofcirkeln zugezogen wurde, und aller vierzehn Tage gab ich Akademien. Die Fürstin Elisa (Bacciochi, Schwester Napoleons I.) zog sich stets vor dem Ende derselben zurück, weil die Flageolettöne meines Instruments ihre Nerven zu sehr angriffen. Eine außerordentlich liebenswürdige Dame, welche ich seit geraumer Zeit im Stillen verehrte, zeigte sich sehr fleißig in diesen Zusammenkünften, und ich glaubte in ihr eine geheime Neigung für mich zu entdecken. Allmählich wuchs unsre gegenseitige Leidenschaft. Eines Tages versprach ich ihr, sie im nächsten Konzert mit einer musikalischen Galanterie zu überraschen, welche sich auf unser Freundschafts-

Besuchen Sie die Konzerte des

